



Beschwerden beim Ombudsmann gestiegen

Deutlich mehr Beschwerden bei Rechtsschutz und Kfz, ein leichter Rückgang bei den Lebens- und BU-Versicherungen - der Ombudsmann für Versicherungen, Prof. Dr. Günter Hirsch, ehemaliger Präsident des Bundesgerichtshofs, hat in Berlin seinen neuen Jahresbericht vorgelegt.

Zunehmend wenden sich Verbraucher an den Verein, deren Versicherungsverträge sehr kompliziert aufgebaut sind, wie Prof. Hirsch berichtete. Es handelt sich um verschachtelte Versicherungsverhältnisse, die oftmals beim Kauf eines Handys, bei der Buchung einer Reise oder bei der Pacht eines Kleingartens abgeschlossen werden. Darin werde der Vermittler des Versicherungsvertrages oder etwa der Kleingartenverband als Dritter einbezogen und erhalte die Stellung des Versicherungsnehmers.

Dem Verbraucher kommt nur die Rolle der versicherten Person zu. Zwischen den Beteiligten ist dann oftmals unklar, wem welche Rechte bzw. Pflichten zukommen. Anhand mehrerer Beispiele zeigte Prof. Hirsch, wie verwirrend eine solche Dreieckskonstruktion zwischen Versicherer, Versicherungsnehmer und versicherter Person sein kann und welche Nachteile sich für die Verbraucher daraus ergeben. So ist die Stellung einer versicherten Person gegenüber dem Versicherer erheblich schwächer als die des Versicherungsnehmers. Auch wenn sich die Versicherer bei diesen Beschwerden in der Regel kundenfreundlich verhalten, wäre es zu begrüßen, wenn derartige Vertragskonstruktionen nur sehr zurückhaltend eingesetzt oder verbraucherfreundlich ausgestaltet würden.

Bild: © Andrey Popov / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4942838/beschwerden-beim-ombudsmann-gestiegen/>